Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 53 (1975)

Heft: 5-6

Rubrik: JO-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JO-Ecke

JO-Versicherung

Bitte ausschneiden und dem JO-Reglement beilegen!
Das CC hat das Versicherungswesen überarbeitet und einige wichtige Aenderungen vorgenommen. Der vollständige die JO betreffende Auszug aus dem Versicherungsvertrag kann bei mir verlangt werden. Die wichtigsten Punkte lauten ab 1.1.75:

— Die Unfallversicherung ist für alle Mitglieder der JO obligatorisch
— Versichert sind Burschen und Mädchen sowie Tourenleiter der JO
— Die Deckung ist gewährt
  — auf JO- und Sektionstouren
  — auf Privattouren ab 19. Altersjahr und in Begleitung eines SAC-Mitgliedes oder ab 20. Altersjahr in Begleitung einer mindestens 17jährigen Person
  — auf sog. «Schnuppertouren» für Neueintretende
— Geltungsbereich: ganze Welt (neu)
— Versicherungssummen:
  — im Todesfall Fr. 5000.—
  — im Invaliditätsfall Fr. 20 000.—
  — Heilungskosten betraglich unbegrenzt, zeitlich begrenzt auf 5 Jahre (neu)
— Jahresprämie Fr. 12.— (bisher Fr. 10.—)

Der JO-Jahresbeitrag wird ab 1976 um Fr. 2.— erhöht werden müssen.
Auf JO-Touren, die unter Jugend und Sport (J+S) laufen — was meistens der Fall ist —, sind die Teilnehmer zusätzlich durch die Militärversicherung gedeckt (Militärhelikopter-Rettungsdienst).
Für Privattouren, abgesehen von obigen Ausnahmefällen, empfiehlt sich nach wie vor eine private Unfallversicherung, wenn der Betreffende nicht durch die SUVA versichert ist. Der JO-Chef: Kurt Wüthrich

Die Stimme der Veteranen

TOFFEN—KIRCHDORF—UETENDORF

14. Januar 1975, Leiter: Walter Keller, 39 Teilnehmer

Im reservierten Abteil mit neuen Versuchspolstern ging die Fahrt bis Toffen. Dort hiess Walter Keller die grosse Schar willkommen und orientierte kurz und bündig über die geplante Route.
Von Toffen aus querten wir zuerst das Gürbetal Richtung Chiefferen—Heiteren, wo dann der gemächliche Anstieg durch den Chramburgwald begann. Von der Januarsonne wohlig durchwärmt, genossen wir bei der ehemaligen Chramburg ob Gelterfingen den schönen Blick auf das Gürbetal und die Voralpen, hinter denen sich die Alpenkette langsam aus dem Nebel löste. Von der ehemaligen Burg selber, dem Sitz der Freiherren von Kramburg, welche sehr früh in enge Beziehungen mit der Stadt Bern traten und ihr auch zwei Schultheissen stellten, ist nicht viel übriggeblieben. Vermutlich haben die Kramburger selbst die Burg einfach verfallen lassen, nachdem die Freiherren in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts in die Burg Uttigen übergesiedelt waren.
Dann ging es weiter, westlich am Gerzensee vorbei, nach Kirchdorf, wo wir im Spycher des «Ochsen» Mittagsrast machten. Dort harrten wir erwartungsvoll der verheissenen Erbssuppe mit Gnagi und wurden durch die Gnagiart wohl überrascht, doch nicht enttäuscht, was die vielen Wünsche um Nachservice bewiesen.
In gemütlicher Wanderung stapften wir dann über «anhängliche» Feldwege Richtung Noflen dem Seftigwald zu. Unterwegs lohnte ein herrlicher Rundblick auf die Alpen unser Fünfstundenmühn. Auf schönem Wanderweg durch das Fronholz erreichten wir schliesslich Uetendorf, wo uns nochmals Zeit zu einem gemütlichen Höck verblieb. Walter Keller sei für die tadellose Vorbereitung und die umsichtige Leitung nochmals herzlich gedankt. Hg

SKITOUR LAUENEN—TRUETTLISBERGPASS—LEITERLI—LENK

25. Februar 1975, Leiter: Fred Christeler, 13 Teilnehmer

In einem Tourenführer vom Jahre 1933 steht: «Von Lauenen über Trüttlisbergpass 3 Stunden, Mülkerplatt 1 Stunde nach der Lenk. Sehr lohnende Tagestour.»
Dieser Satz gilt heute erst recht, wenn man an das Gewimmel auf den Pisten denkt. Der Tourenleiter, routiniert und klar disponierend, begrüsste in Lauenen vor dem Aufstieg 13 Mann. Dann stapften wir 3½ Stunden durch eine tief verschneite Landschaft in urweltlicher Stille auf den Trüttlisbergpass, durften in herrlichem Pulverschnee nach Haslerberg-Mäder auf 1949 m abfahren und nahmen einen Wiederaufstieg auf das Leiterli 1943 m in Angriff. Die musterhaft angelegte Aufstiegspur ermöglichte auch dem letzten Ankömmling den Genuss einer einmaligen Rundsicht. Dann begann eine anfangs noch herrliche Abfahrt in führigem Schnee, die aber leider bald abgelöst wurde durch eine sehr ruppige, eisharte Turnerei hinab nach